

Zusammenhänge zwischen Alter, Krankheit und Fähigkeitsverlusten

**Epidemiologisches Gutachten im Auftrag des
Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)**

**Präsentation bei der Fachtagung zum Thema „Gesellschaftliche Teilhabe im
Alter. Welche flexiblen Altersgrenzen brauchen wir in Zukunft?“,
am 10. Dezember 2013 in Berlin**

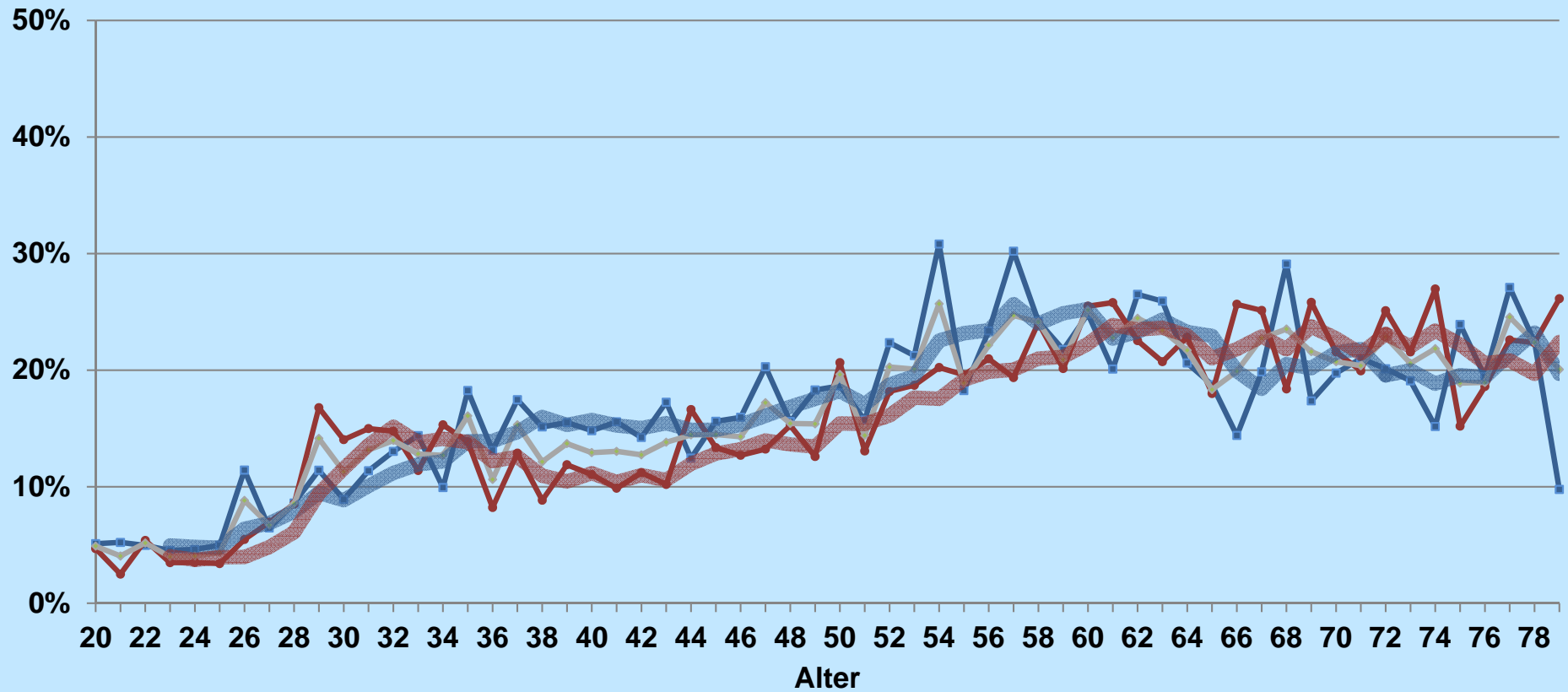
Daten:

- GEDA
- DEAS
- AU-Statistik der AOK
- DRV-Statistik

Gerontologische Studien: Einschränkungen und Potenziale im Alter

- GEDA (Gesundheit in Deutschland aktuell) (RKI) – Zusammenhang zwischen Alter und Krankheit, nach Geschlecht und Tätigkeitsbereich
 - 2009/10
 - 43.312 Datensätze
 - Alter von 20 bis 79 Jahren, jahrgangsweise und 5-Jahresstrata,
 - Geschlecht und Berufshauptgruppen der ISCO-88

Adipositas nach WHO (BMI \geq 30, aus Selbstangabe) (in %)

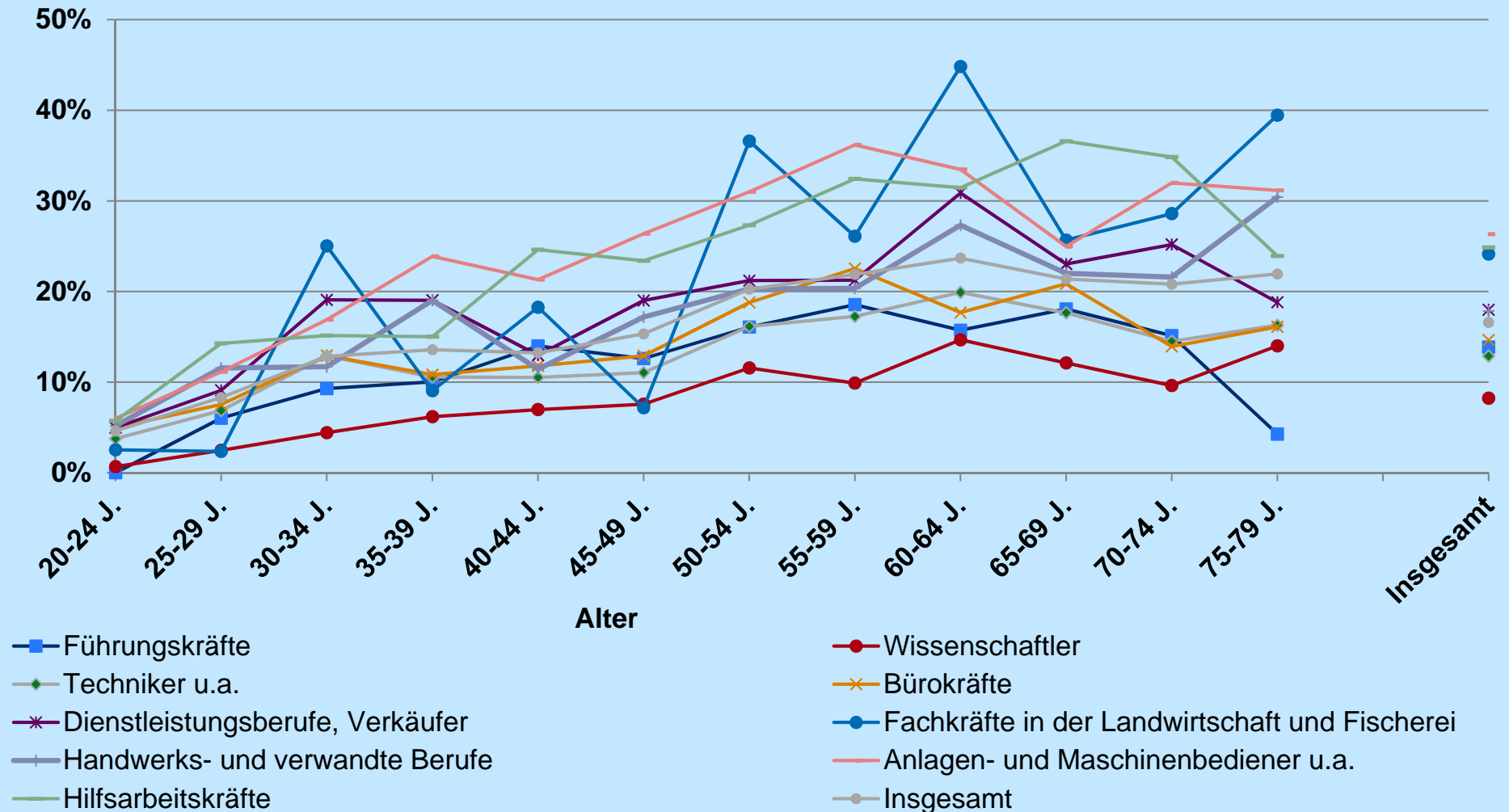


—■— Männlich
—◆— Gesamt
—●— 4 Periode gleit. Mittelw. (Weiblich)

—●— Weiblich
—■— 4 Periode gleit. Mittelw. (Männlich)

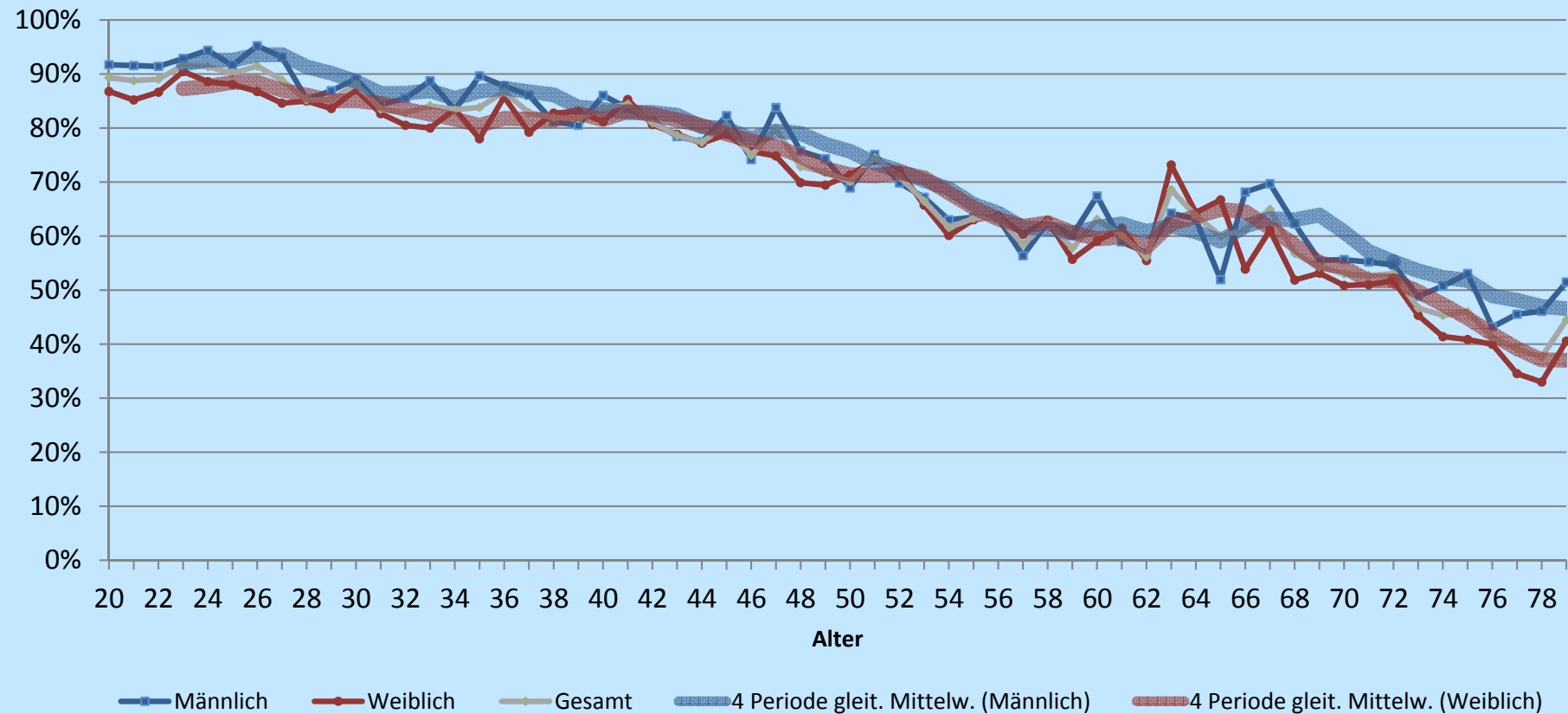
Krankheit und Alter

Adipositas nach WHO (BMI ≥ 30 , aus Selbstangabe) (in %)



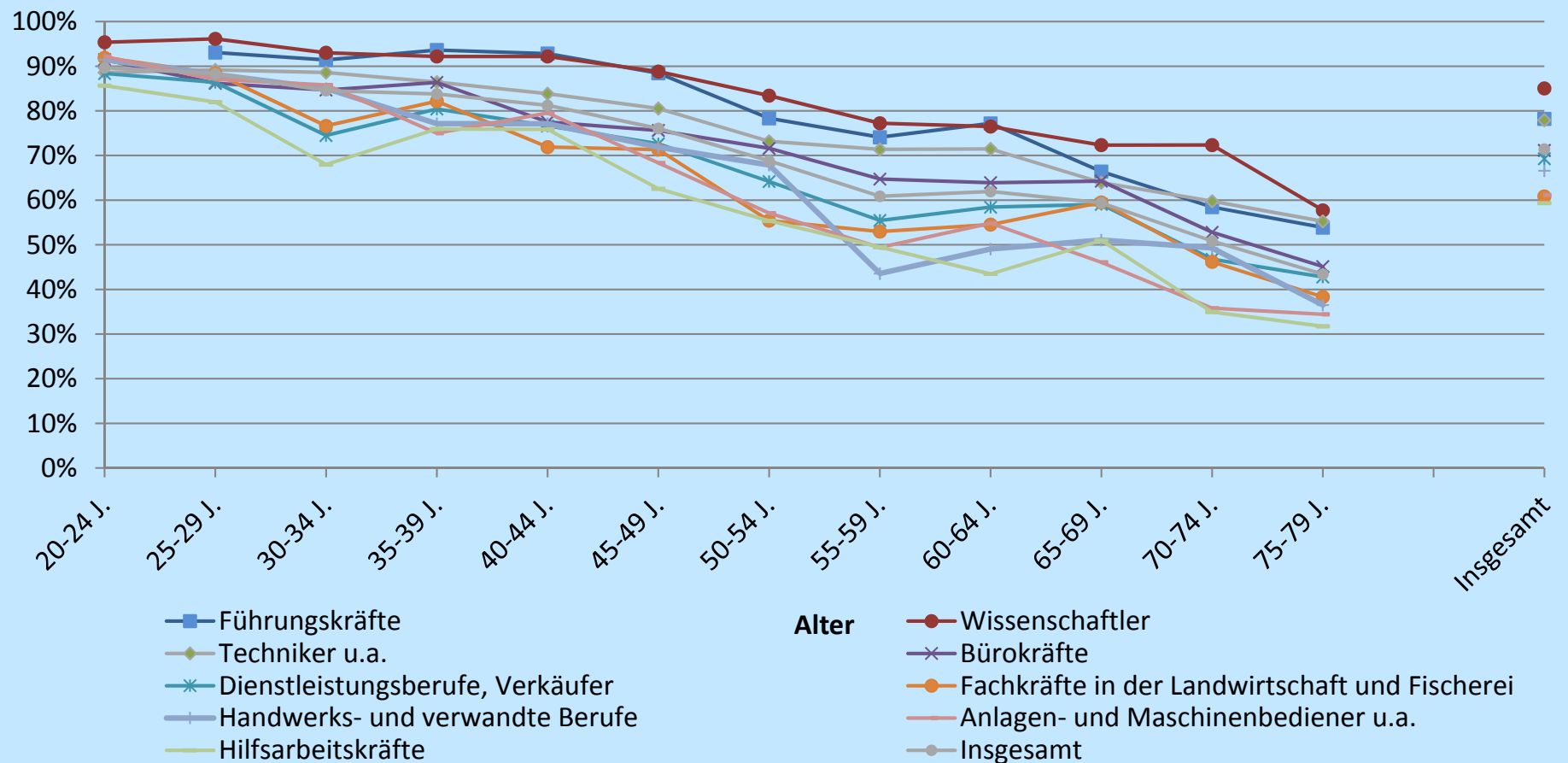
Krankheit und Alter

Allgemeiner Gesundheitszustand „sehr gut“ bis „gut“
(kateg.); Männer und Frauen , in Prozent



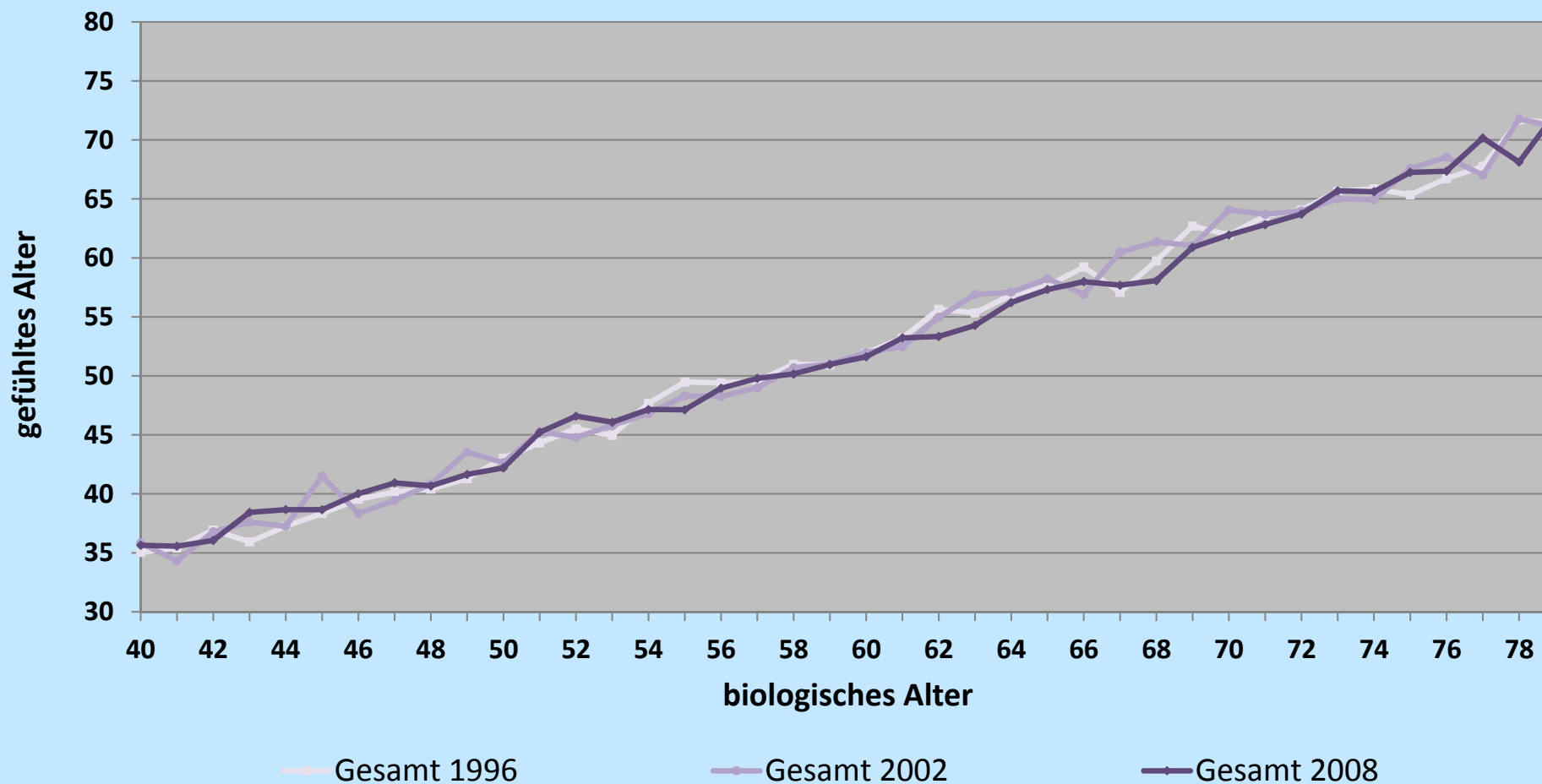
Krankheit und Alter

Allgemeiner Gesundheitszustand „sehr gut“ bis „gut“ (kateg.) (in %)



- DEAS (Deutscher Alterssurvey) Potenziale im Alter
 - Drei Wellen (1996, 2002, 2008)
 - 2008: 8.200 Datensätze inkl. Panel, ausgewertet:
 - Alter von 40 bis 79 Jahren, jahrgangswise und 15-Jahresstrata,
 - Geschlecht und Berufshauptgruppen der ISCO-88

Alter nach Lebensgefühl (alle Kohorten, Gesamt)

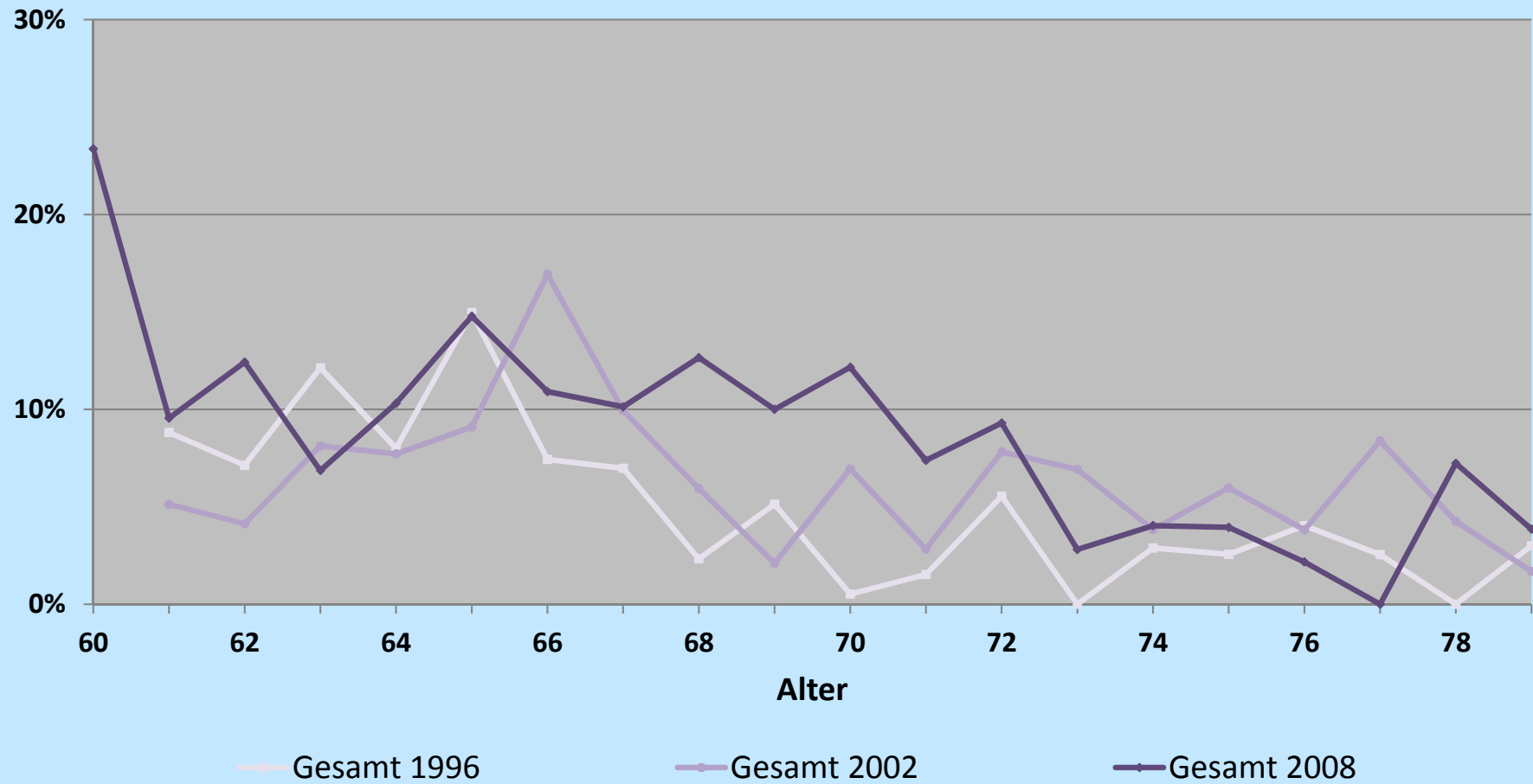


Gefühltes Alter nach Altersgruppen und Berufshauptgruppen

	jüngste Altersgruppe 40-54 Jahre				mittlere Altersgruppe 55-69 Jahre				höchste Altersgruppe 70-85 Jahre			
	Mittelwert	Min	Max	Rang	Mittelwert	Min	Max	Rang	Mittelwert	Min	Max	Rang
Führungskräfte	42,1	39,7	42,8	7	52,9	52,2	57,8	4	63,0	63,0	69,9	1
Wissenschaftler	41,8			6	52,6			3	67,0			5
Techniker u.a.	40,9			4	52,2			1	65,0			2
Bürokräfte	40,8			3	52,6			2	67,1			7
Dienstleistungsberufe, Verkäufer	40,8			2	53,1			5	67,1			6
Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	42,8			9	56,6			8	69,9			9
Handwerks- und verwandte Berufe	41,8			5	55,2			6	66,4			3
Anlagen- und Maschinenbediener u.a.	42,2			8	56,0			7	66,9			4
Hilfsarbeitskräfte	39,7			1	57,8			9	69,8			8
Insgesamt	41,3			Diff	3,1				53,9			Diff

Potenziale im Alter

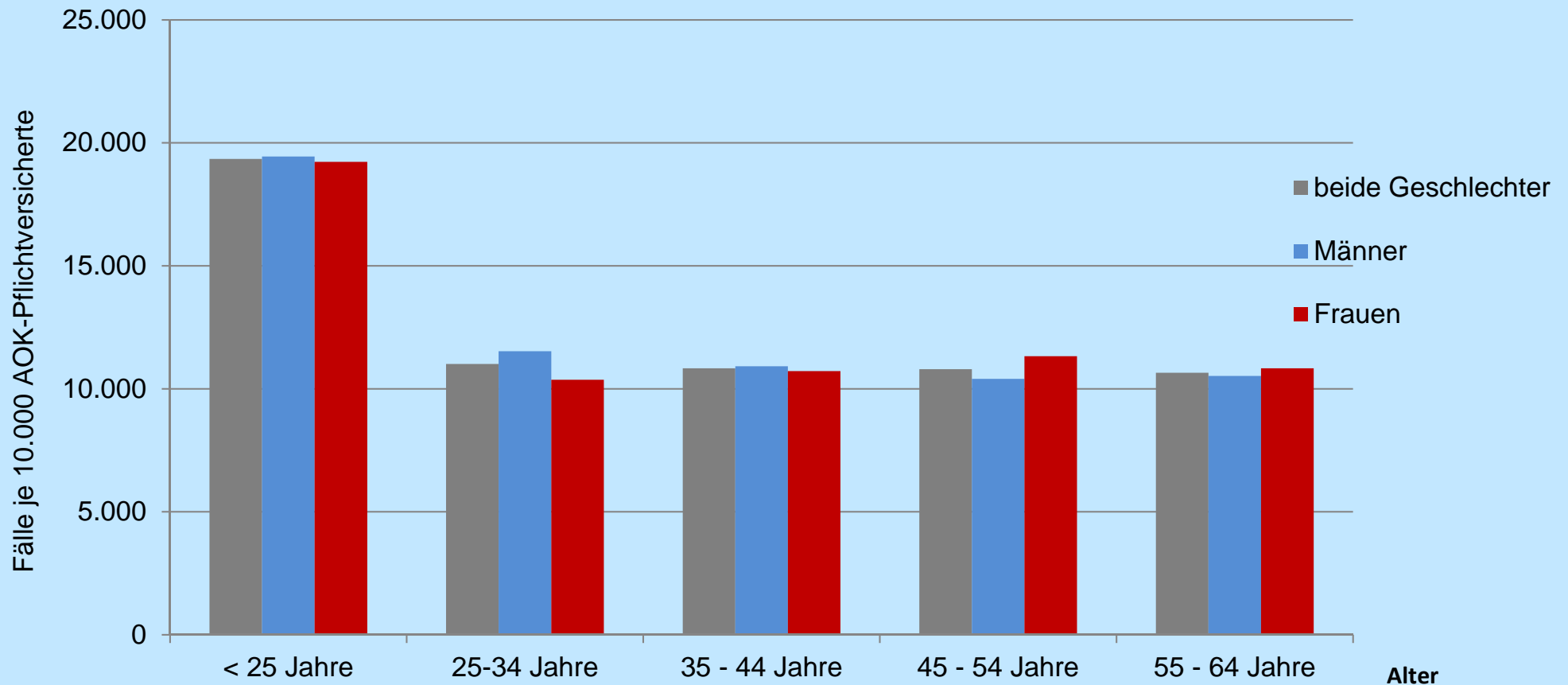
Erwerbstätigkeit als Rentner/in (alle Kohorten, Gesamt) (in %)



- AU-Statistik der AOK: AU-Fälle und -Zeiten
 - 2008 (aktuellster verfügbarer Datenstand)
 - 9.477.255 Datensätze
 - Alter von unter 25 Jahre, 25 bis 64 Jahre in 10-Jahresstrata
 - Geschlecht und Diagnosehauptgruppen nach ICD 10

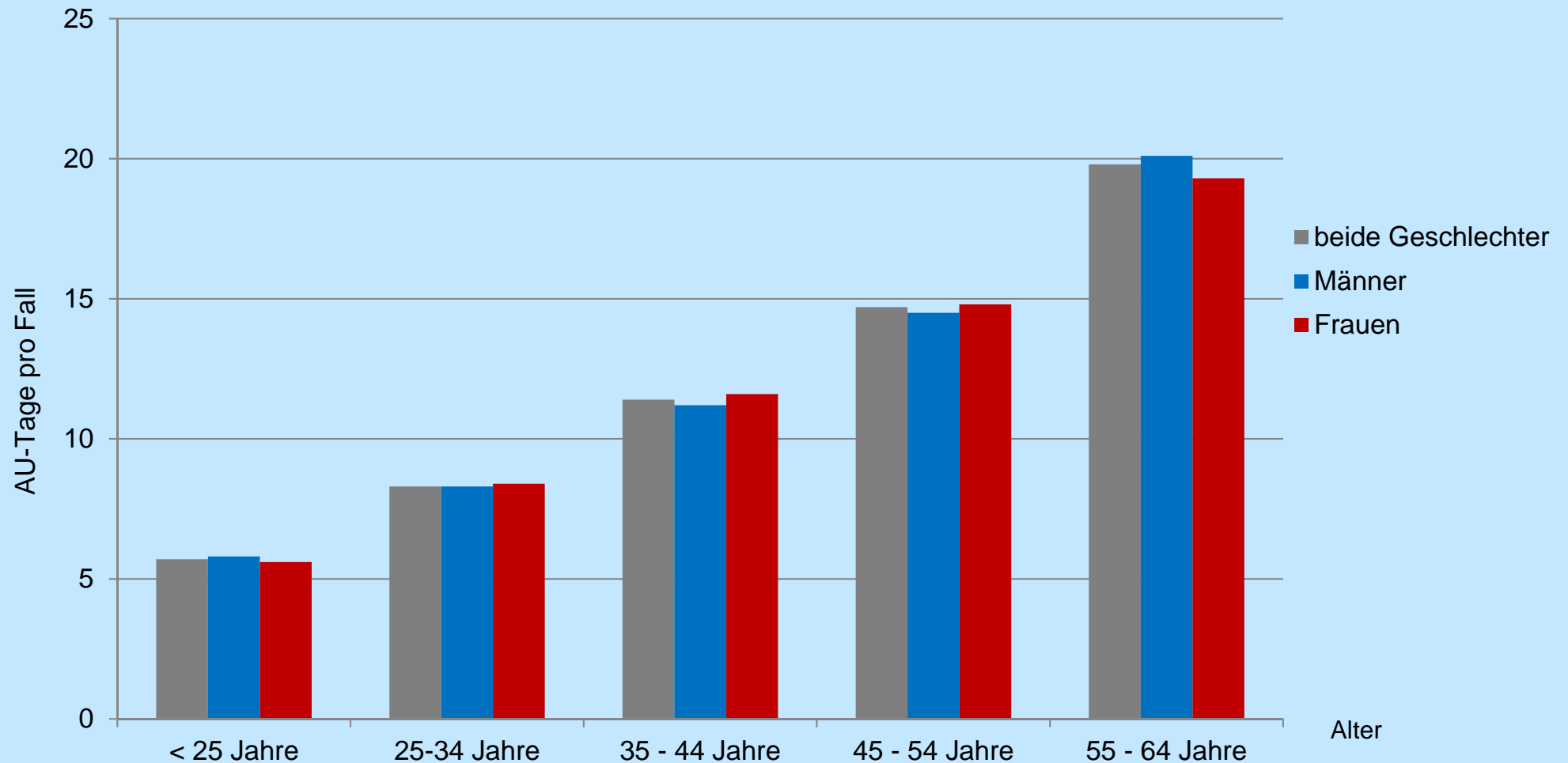
Arbeitsunfähigkeitsfälle

Arbeitsunfähigkeitsfälle/10.000 AOK-Pflichtmitglieder im Jahr 2008 nach Altersgruppen und Geschlecht



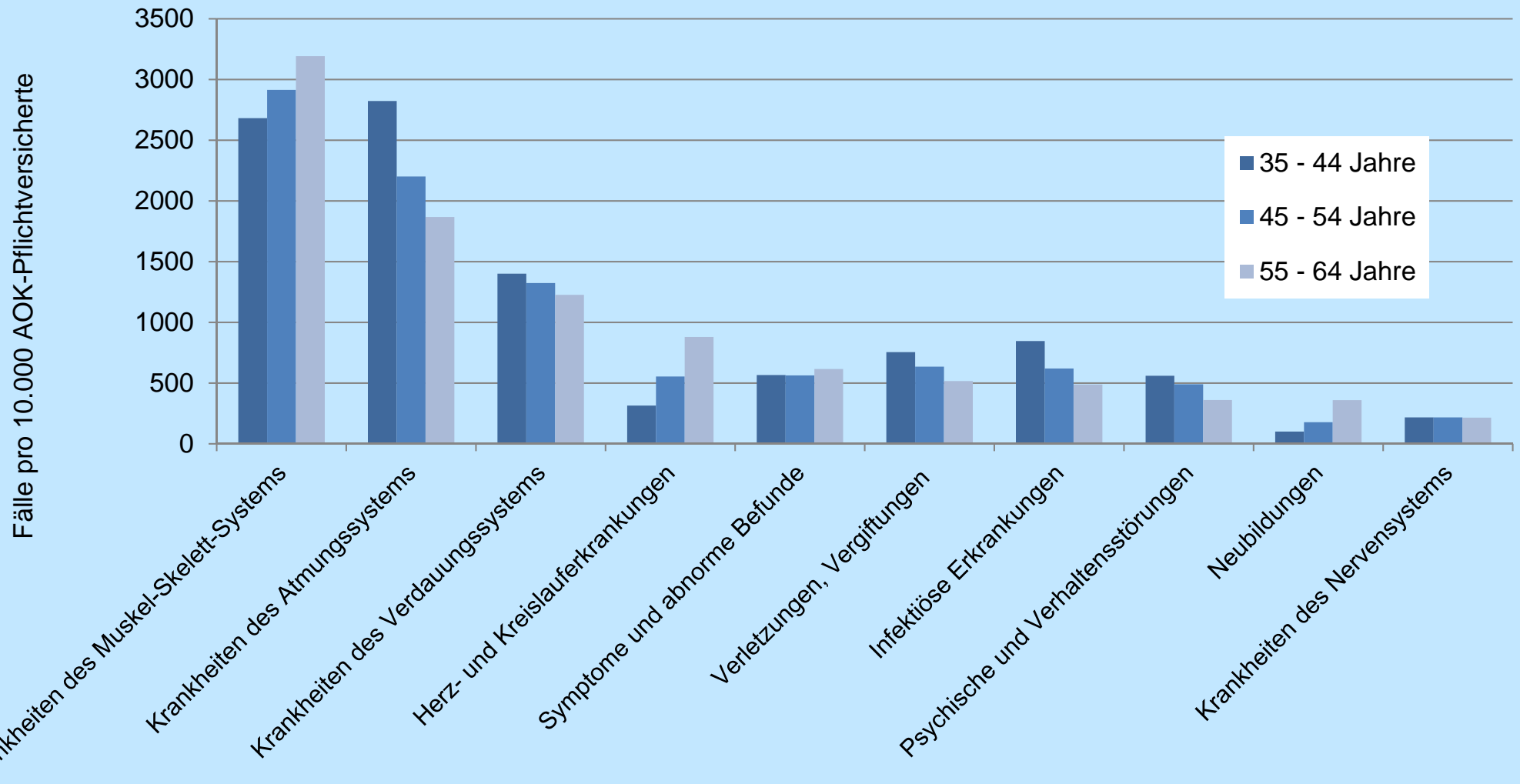
Arbeitsunfähigkeitstage je Fall

Mittlere Dauer eines Arbeitsunfähigkeitsfalls in Kalendertagen nach Alter und Geschlecht



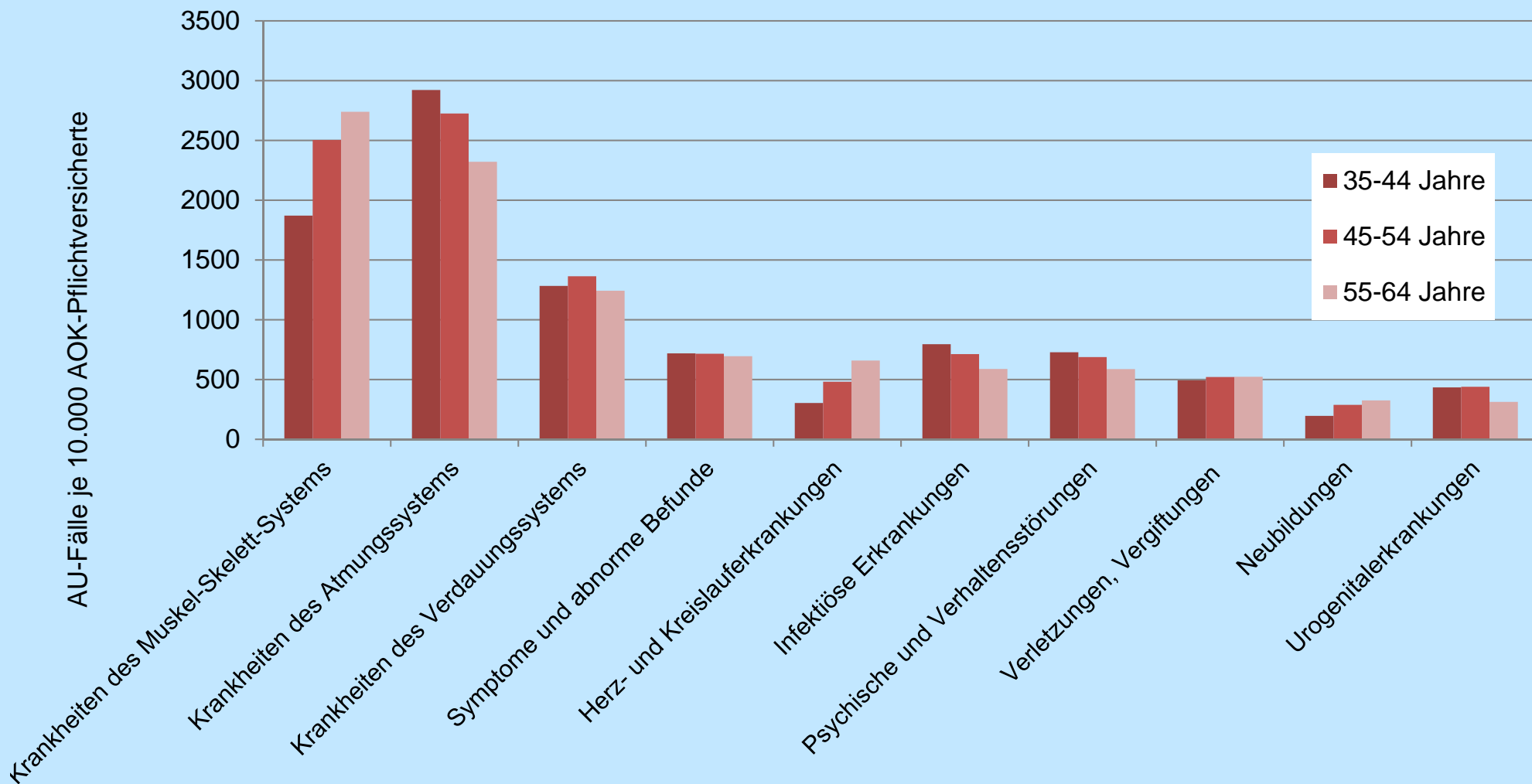
Arbeitsunfähigkeit begründende Diagnosen

Arbeitsunfähigkeitsfälle nach den 10 häufigsten Diagnosegruppen im Jahr 2008 bei Männern
- nach Reihenfolge der Häufigkeit bei den 55- bis 64-Jährigen -



Arbeitsunfähigkeit begründende Diagnosen

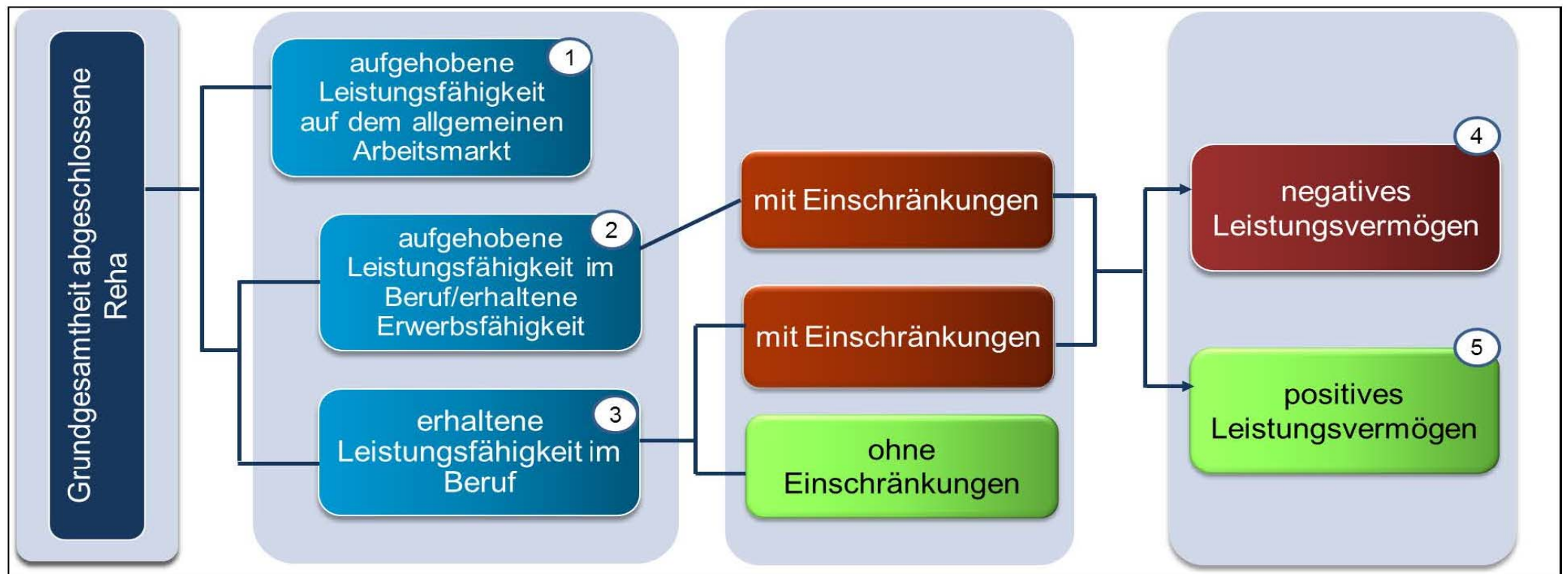
Arbeitsunfähigkeitsfälle nach den 10 häufigsten Diagnosegruppen im Jahr 2008 bei Frauen
 - nach Reihenfolge der Häufigkeit bei den 55- bis 64-Jährigen -



- DRV-Statistik (Scientific-Use-File „abgeschlossene Rehabilitation im Versicherungsverlauf 2002 bis 2009“)
 - Erhebungszeitraum 2002 bis 2009
 - 3.535.115 Datensätze
 - Alter von 50 bis 64 Jahre in 5-Jahresstrata
 - Geschlecht, Berufsgruppen nach Statistikband zur Rehabilitation der Rentenversicherung, Diagnosehauptgruppen nach ICD 10.

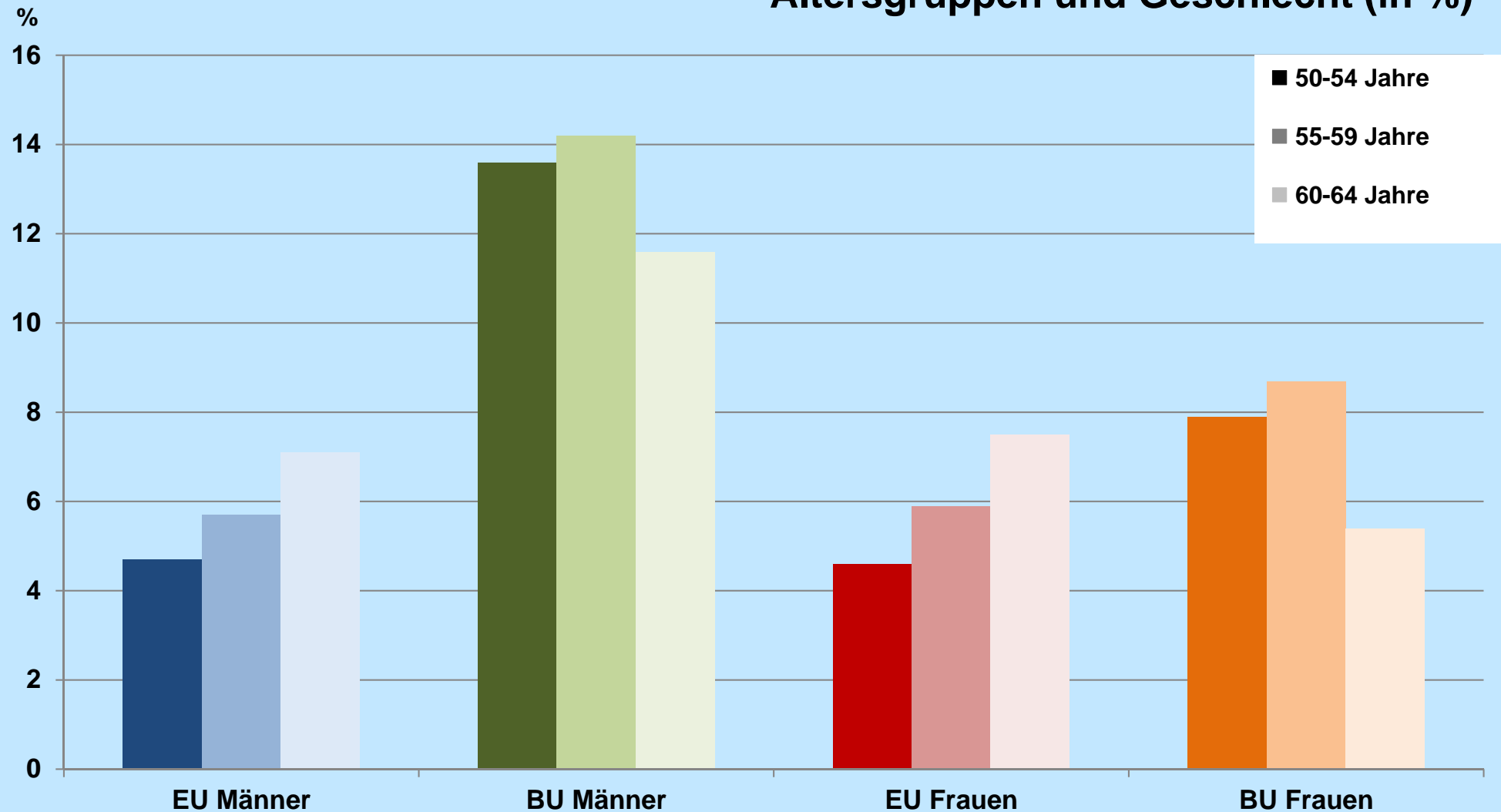
Erwerbsunfähigkeit und Dimensionen von Erwerbs- und Leistungsfähigkeit

Schematische Darstellung der untersuchten Dimensionen aus dem Längsschnitt-Scientific-Use-File der Deutschen Rentenversicherung



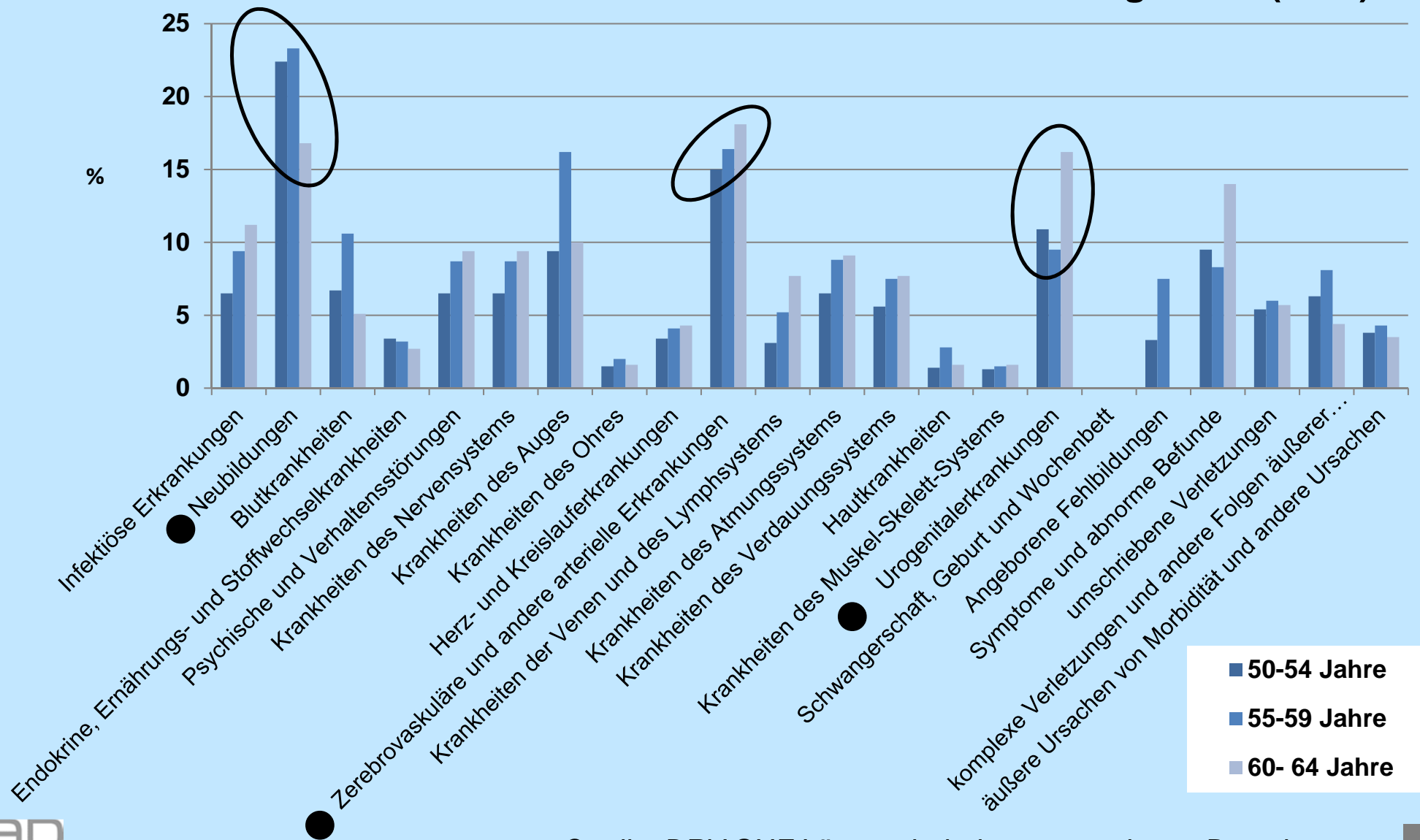
Erwerbs- und Berufsunfähigkeit

Erwerbsunfähigkeit (EU) und Berufsunfähigkeit (BU) nach abgeschlossener Rehabilitationsbehandlung nach Altersgruppen und Geschlecht (in %)



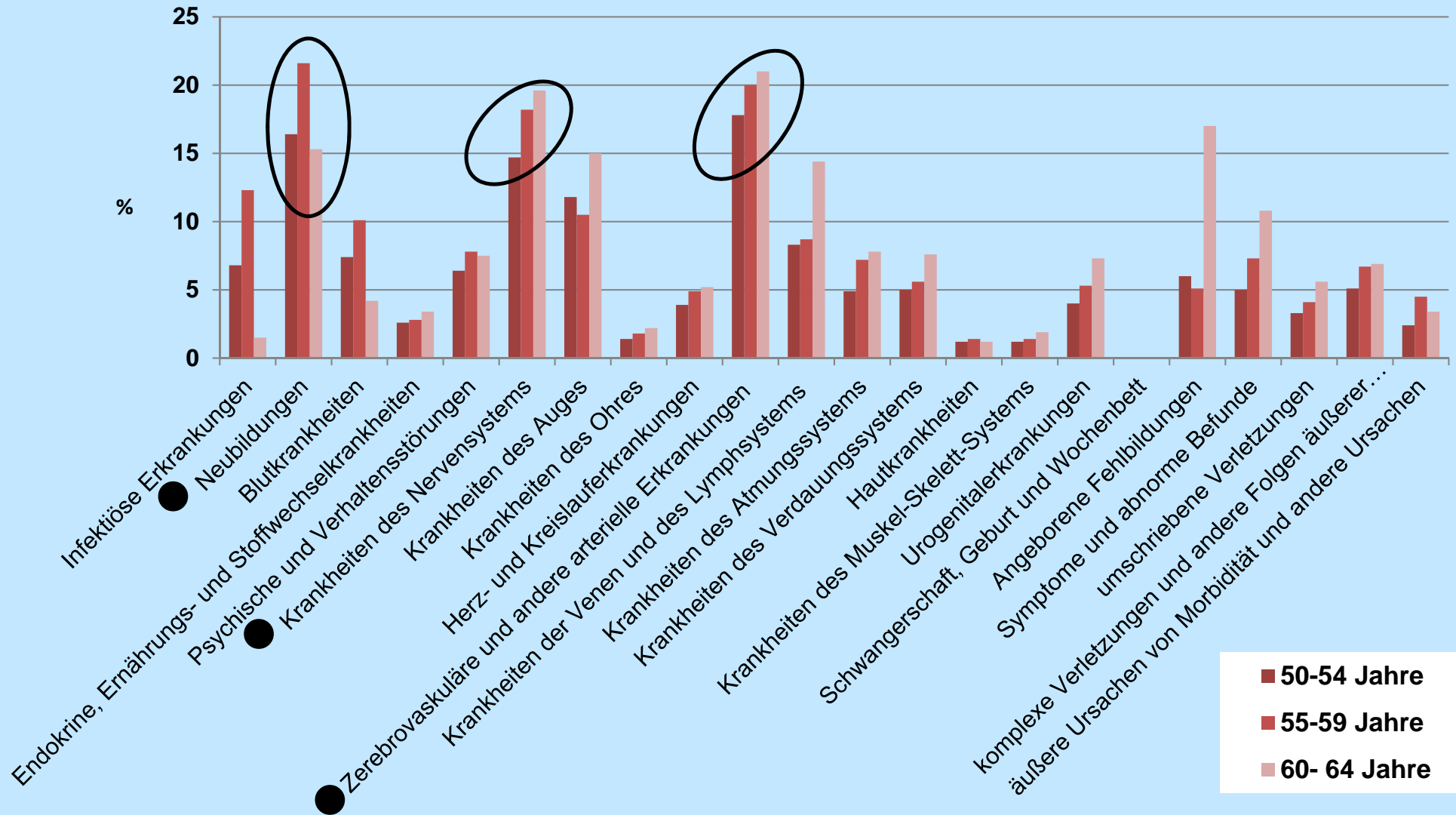
Erwerbsunfähigkeit begründende Diagnosen

Erwerbsunfähigkeit bei Männern nach Altersgruppen und Diagnosen (in %)



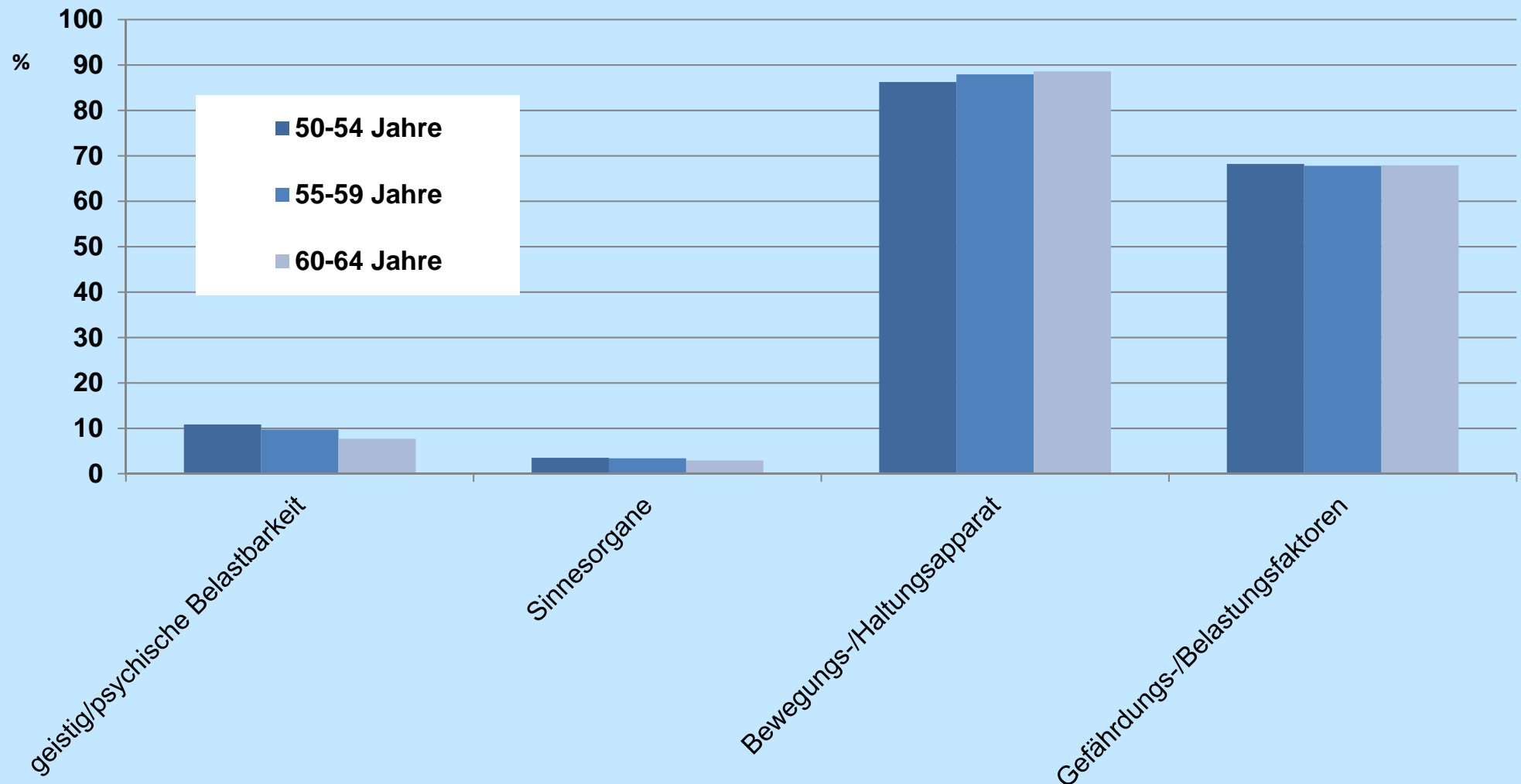
Erwerbsunfähigkeit begründende Diagnosen

Erwerbsunfähigkeit bei Frauen nach Altersgruppen und Diagnosen (in %)



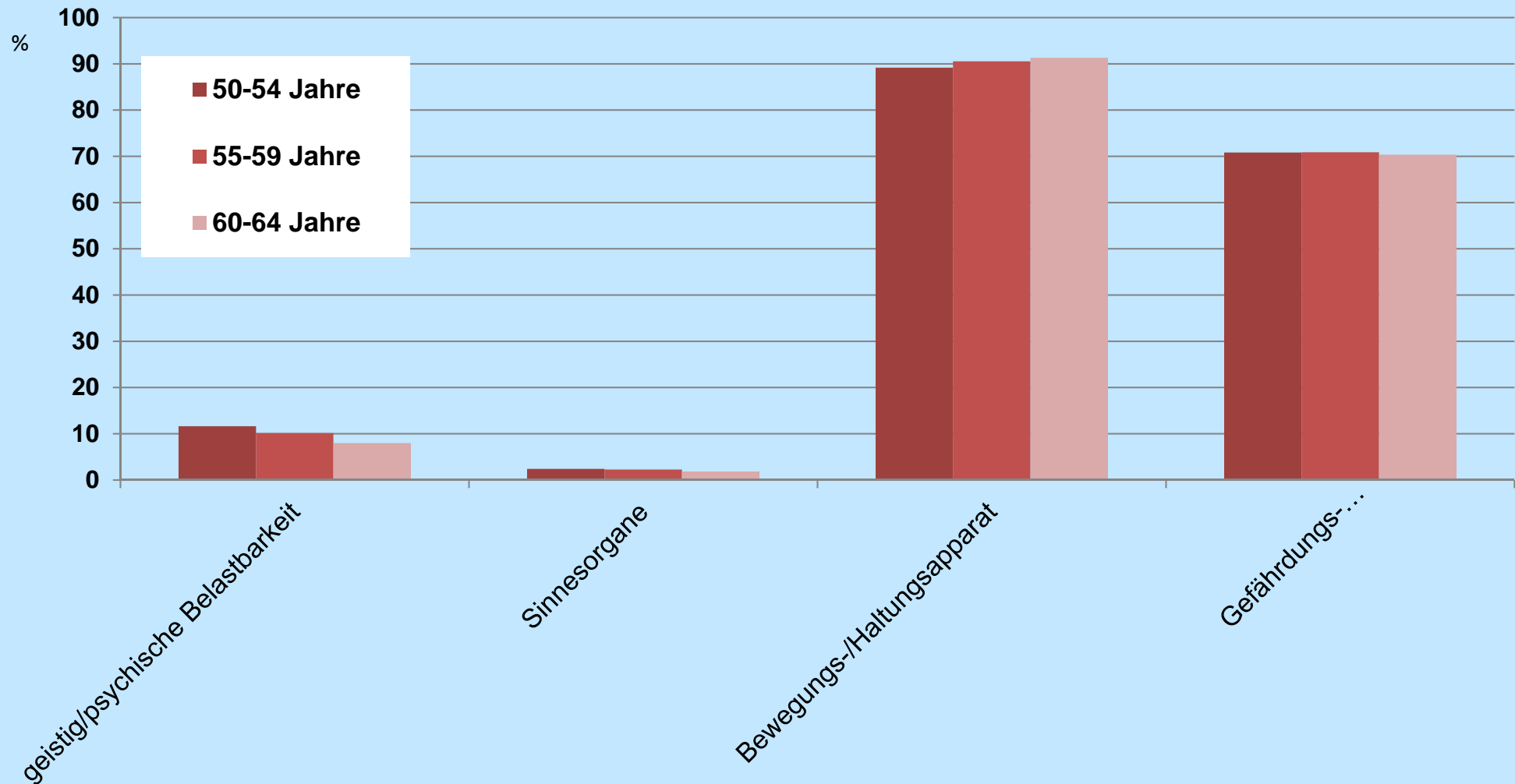
Leistungsbild nach abgeschlossener Rehabilitation

Negatives Leistungsbild bei Männern nach abgeschlossener Rehabilitation in Abhängigkeit vom Alter (in %)



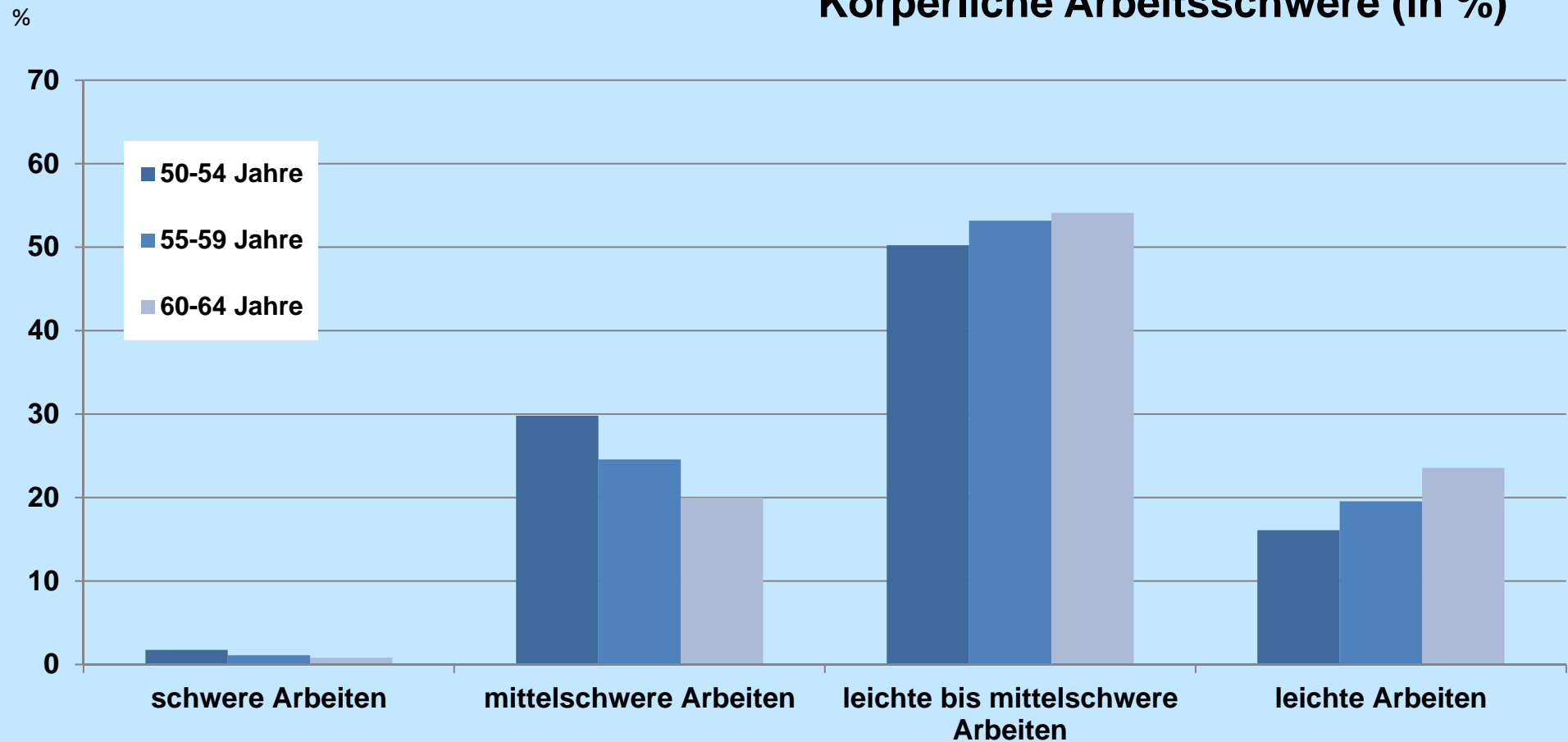
Leistungsbild nach abgeschlossener Rehabilitation

Negatives Leistungsbild bei Frauen nach abgeschlossener Rehabilitation in Abhängigkeit vom Alter (in %)



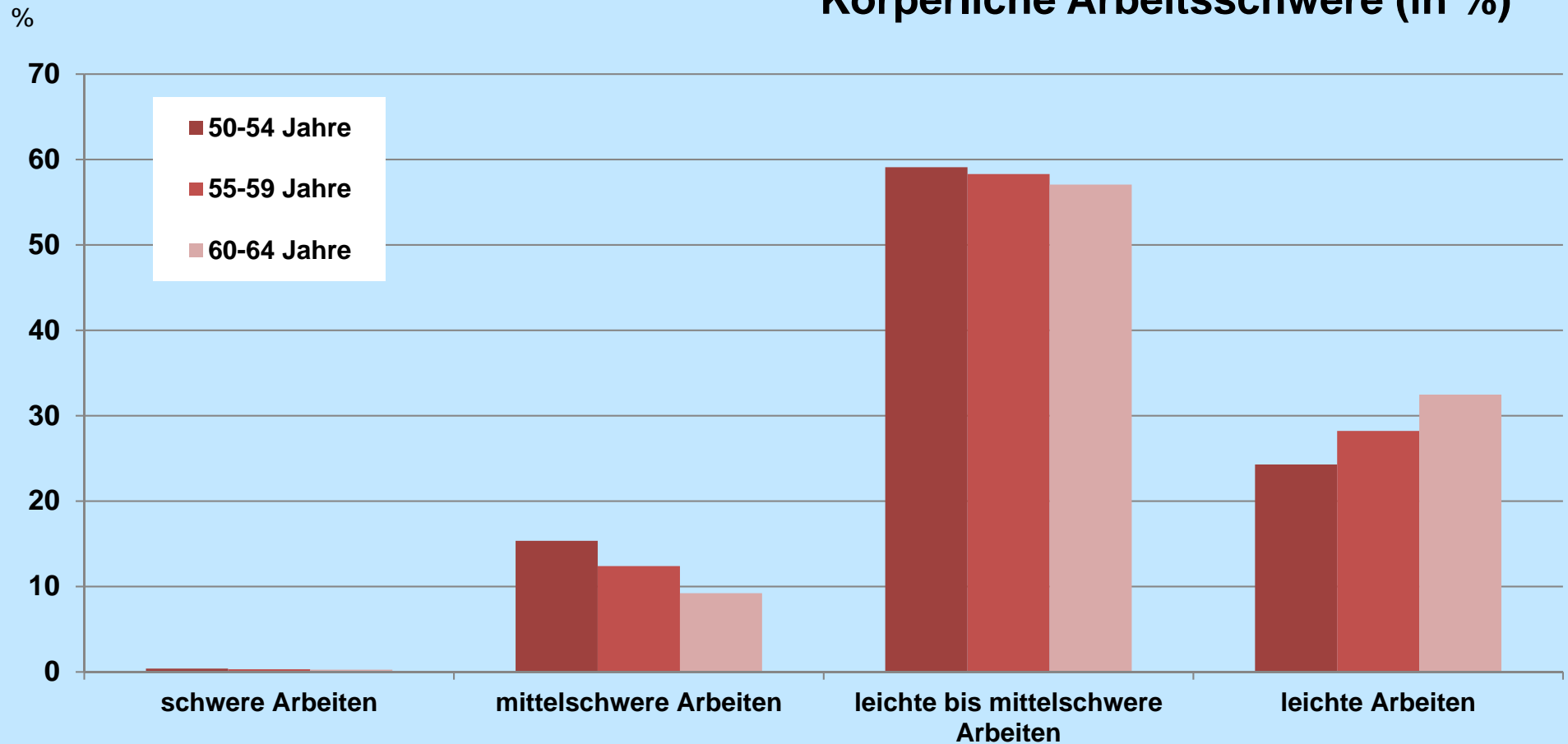
Leistungsbild nach abgeschlossener Rehabilitation

Positives Leistungsvermögen bei Männern mit erhaltener Erwerbsfähigkeit nach abgeschlossener Rehabilitation:
Körperliche Arbeitsschwere (in %)



Leistungsbild nach abgeschlossener Rehabilitation

**Positives Leistungsvermögen bei Frauen mit erhaltener Erwerbsfähigkeit nach abgeschlossener Rehabilitation:
Körperliche Arbeitsschwere (in %)**



Handlungsempfehlungen und offene Fragen

- **Handlungsempfehlungen** auf der Basis der Ergebnisse des Gutachtens
 - Differenzierter Umgang mit Altersgrenzen – bis 70 Jahre – differenziert nach Tätigkeitsbereich und individuell differenziert
 - Möglichkeiten schaffen/erweitern, bei Berufsunfähigkeit in ein anderes Tätigkeitsfeld zu wechseln

- **Offene Fragen**, die sich aus der Arbeit am Gutachten ergeben
 - Erforschung der Einflussfaktoren für individuelle Unterschiede bei Einschränkungen der Fähigkeiten und Mobilisierung von Ressourcen
 - Erforschung des Zusammenhangs von Beeinträchtigung und Potenzial
 - Entwicklung theoretischer Konzepte größerer Reichweite zur Erklärung dieser Zusammenhänge (denkbar etwa auf der Basis des Salutogenese-Modells von Antonovsky)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Das Gutachterteam

**Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.**

Ubierstraße 78
53173 Bonn, Deutschland

Telefon +49 228 8104-172
Telefax +49 228 8104-1736
wiad@wiad.de
www.wiad.de

Dr. Friederike Bremer-Roth
Dr. Gerhard Schüler
Marion Grimm
Detlev Cosler